

Themen der Abschlussprüfung
Gültig ab 2018/2019 bis auf Widerruf

Sprachwissenschaft

(Die Prüfung in Sprachwissenschaft besteht aus zwei Teilen: Theorie und Textanalyse. Bei jedem Thema sollen nach Beantwortung theoretischer Fragen einschlägige Phänomene in einem Text identifiziert und erklärt werden. Die Texte werden in der Prüfung ausgeteilt.)

1. Laut und Schrift

- Konsonanten und Vokale im Deutschen und Ungarischen
- Wortakzent
- Auslautverhärtung
- Stammprinzip (Stammkonstanz, Morphemkonstanz, Schemakonstanz)
- einfaches und paariges Komma

Empfohlene Literatur:

Deutsche Rechtschreibung: Regeln und Wörterverzeichnis (2018). Aktualisierte Fassung des amtlichen Regelwerks entsprechend den Empfehlungen des Rats für deutsche Rechtschreibung 2016. Mannheim. http://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr_Regeln_2016_redigiert_2018.pdf, http://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr_Woerterverzeichnis_2016_veroeffentlicht_2017.pdf. [insbes. „Vorwort“, Kap. A und Kap. E]

Dudenredaktion (Hg.) (2013). Duden: Die deutsche Rechtschreibung. 26. Aufl. Der Duden: Das Standardwerk zur deutschen Sprache 1. Berlin: Dudenverlag. [insbes. „Wichtige Zeichen“ in der vorderen Umschlagklappe und Kap. „Rechtschreibung und Zeichensetzung“]

Dudenredaktion (Hg.) (2015). Duden: Aussprachewörterbuch. 7. Aufl. Der Duden: Das Standardwerk zur deutschen Sprache 6. Berlin: Dudenverlag. [insbes. Kap. E und Kap. F in der „Einführung“]

Fuhrhop, Nanna und Jörg Peters (2013). Einführung in die Phonologie und Graphematik. Stuttgart: Niemeyer. [insbes. Kap. I 2, Kap. I 3, Kap. I 7, Kap. II 6 und Kap. II 9]

International Phonetic Association (Hg.) (1999). Handbook of the International Phonetic Association. Cambridge: Cambridge University Press. [insbes. Part 2]

2. Wort: Morphologie

- Forschungsbereiche und -methoden der Morphologie: Grundbegriffe der Morphologie, Morphemanalyse, Wortbegriff, Morphologie des Deutschen, kontrastive/typologische Morphologie
- Flexionsmorphologie kontrastiv: Wortklassen und ihre Flexion, morphosyntaktische Kategorien, Flexionstypen einzelsprachlich/kontrastiv/typologisch
- Wortbildung des Deutschen: Wortklassen und Wortbildung, Wortbildungstypen, Derivation vs. Komposition, Konversionstypen

Empfohlene Literatur:

Fleischer, Wolfgang und Irmhild Barz (2012). Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. 4. Aufl. Tübingen: Niemeyer.

Gunkel, Lutz et al. (2017). Grammatik des Deutschen im europäischen Vergleich: Das Nominal. Schriften des Instituts für deutsche Sprache 14. Berlin: de Gruyter. 2 Bde.; insb.: Teilband 1, Kapitel Wort und Wortklassen/Überblick.

Haspelmath, Martin et al. (Hg.) (2001). Sprachtypologie und sprachliche Universalien/Language Typology and Language Universals. La typologie des langues et les universaux linguistiques: Ein internationales Handbuch/An International Handbook. Manuel international. Handbücher zur

Sprach- und Kommunikationswissenschaft 20. Berlin: de Gruyter. 2 Bde.; insb. Kapitel 48: Ausdrucksmöglichkeiten für grammatische Relationen.

Heringer, Hans J. (2009). Morphologie. Paderborn: Fink; insb. Kapitel 10-12: Wortbildung.
Pilarský, Jiří (Hg.) (2013). Deutsch-ungarische kontrastive Grammatik. Debrecen: Debreceni Egyetemi Kiadó. 3 Bde.

3. Wortarten und Satzglieder („Schulgrammatik“)

- Wortarten. Kriterien und Probleme der Wortartklassifizierung.
- morphologische, syntaktische und semantische Charakterisierung der Wortarten (Verb, Substantiv, Adjektiv, Artikel, Pronomen, Adverb, Partikel, Präposition und Konjunktion)
- Satzglieder und syntaktische Funktionen im Deutschen und im Ungarischen.
- Prototypische Merkmale und Realisierungsformen der einzelnen Satzglieder (im Deutschen)

Empfohlene Literatur:

Dudenredaktion/ Wöllstein, Angelika (Hrsg.) (2016): Duden. Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. 9., vollst. überarb. und aktual. Aufl. Berlin: Dudenverlag (Duden 4). [insbes. Kap. Wortarten und die Umschlaginnenseiten]

Dürscheid, Christa (2012): Syntax. Grundlagen und Theorien. 6., aktualisierte Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. [insbes. Kap. Syntaktische Funktionen]

Hentschel, Elke/Weydt, Harald (2013): Handbuch der Deutschen Grammatik. 4. vollst. überarb. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter Mouton.

Hoffmann, Ludger (2013): Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Berlin: Erich Schmidt. [insbes. Kap. B2.4 Satzfunktionen („Satzglieder“)]

Musan Renate (2013): Satzgliedanalyse. 3., aktual. Aufl. Heidelberg: Winter (Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik; 6). [insbes. Kap. 1, 3, 5–10]

Progr@mm kontrastiv (insbes. http://hypermedia.ids-mannheim.de/call/public/gruwi.ansicht?v_typ=o&v_id=3964)

4. Satz: Wortstellung kontrastiv

- Stellung des Finitums/Verbalkomplexes in verschiedenen Satztypen und Satzarten
- Klammerstruktur
- Stellung der nominalen Satzglieder
- informationsstrukturelle Bestimmtheit der Wortstellung im deutschen und ungarischen Satz
- Wortstellung in der Nominalphrase im Deutschen und im Ungarischen (Stellung der Attribute)

Empfohlene Literatur:

Altmann, Hans / Hoffmann, Ute (2008): Topologie fürs Examen. Verbstellung, Klammerstruktur, Stellungsfelder, Satzglied- und Wortstellung. 2. Aufl. (= Linguistik fürs Examen 4). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Bassola, Péter (2001): Wortstellung Deutsch-Ungarisch. In: Bassola, Péter/ Engel, Ulrich/ Gaca, Alicja/ van de Velde, Marc: Wortstellung im Sprachvergleich (deutsch–niederländisch–polnisch–ungarisch). Tübingen: Julius Groos. 9–62.

Dürscheid, Christa (2012): Syntax. Grundlagen und Theorien. 6., aktualisierte Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 89–108

Eroms, Hans-Werner (2000): Syntax der deutschen Sprache. Berlin/New York: Walter de Gruyter [insbes. S. 97–118].

Progr@mm kontrastiv – Wortstellung <https://grammis.ids-mannheim.de/progr@mm/5260>

Pilarský, Jiří (Hg.) (2013): Deutsch-ungarische kontrastive Grammatik. Debrecen: Egyetemi Kiadó. Bd. 1. Kap. 2.7 Satztopologie [S. 288–320].

5. Text und Diskurs: Mittel der Textkohäsion

- Kohäsion vs. Kohärenz – Abgrenzungsmöglichkeiten und Kontroversen
- Verschieden enge bzw. weite Auffassungen des Begriffs ‚Kohäsion‘ und die dazugehörigen prototypischen Kohäsionsmittel nach folgenden Kriterien:
 - vorwiegend grammatisches Wissen
 - grammatisches und teilweise lexikalisches Wissen
 - grammatisches und lexikalisches Wissen bzw. auch Weltwissen

Empfohlene Literatur:

- Adamzik, Kirsten (2016): Textlinguistik. Grundlagen, Kontroversen, Perspektiven. 2. Aufl. Berlin/Boston: de Gruyter. [insb. Kap. 7.1: „Was sind Kohäsionsmittel?“, S. 251-276].
- Averintseva-Klisch, Maria (2013): Textkohärenz. Heidelberg: Winter.
- Brinker, Klaus / Cölfen, Hermann / Pappert, Steffen (2014): Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden. 8. Aufl., Berlin: Schmidt. [insb. Kap. 3.3: „Grammatische Bedingungen der Textkohärenz“, S. 29-44].
- Linke, Angelika / Nussbaumer, Markus (2000): „Formen der Rekurrenz.“ In: Brinker, Klaus et al. (Hrsg.) (2000): Text- und Gesprächslinguistik: ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationsforschung, Band. 16.1), Berlin; New York: de Gruyter, S. 305-315.
- Fritz, Thomas A. (2009): „Kohäsion im Text.“ In: DUDEN, Bd. 4. Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. 8. überarbeitete Auflage. Mannheim etc.: Dudenverlag, S. 1062-1118. [oder S. 1079-1135 in der 9. Aufl. aus dem Jahr 2016]
- Schwarz-Friesel, Monika / Consten, Manfred (2014): Einführung in die Textlinguistik. Darmstadt: WBG. [insb. Kap. 5: „Kohärenztheorie“ S. 74-127]

6. Pragmalinguistik: Sprechakte und ihre Realisierungen

- Sprechakt: Begriffsbestimmung
- Sprechakttypen (Klassifizierung der Sprechakte)
- Indirekte Sprechakte
- Satzmodi als grammatikalisierte Träger von Basisillokutionen

Empfohlene Literatur:

- Altmann, Hans (1993): Satzmodus. In: Jacobs, Joachim / Stechow, Arnim von / Sternefeld, Wolfgang / Vennemann, Theo (Hgg.), Syntax. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. 1. Halbband. Berlin: W. de Gruyter (Handbücher der Sprach- und Kommunikationswissenschaft, 9.1), S. 1006–1029.
- Austin, John L.: Performative und konstatierende Äußerung. In: Hoffmann, Ludger (Hg.) 2010, Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin: de Gruyter, 163–173
- Levinson, Stephen C. (1994): Pragmatik. 2. Aufl. Ins Deutsche übersetzt von Ursula Fries. Kap.: 5 „Sprechakte“, S. 227-278.
- Meibauer, Jörg (2008): Pragmatik. Eine Einführung. Tübingen: Stauffenburg. (= Stauffenburg Einführungen Bd. 12). Kap. 6-8.
- Searle, John R.: Was ist ein Sprechakt? In: Hoffmann (Hg.) 2010, Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin: de Gruyter, S. 174–193.

7. Sprachliche Variation und Varietäten (des Deutschen)

- Variation auf verschiedenen sprachlichen Ebenen (phonetisch/phonologisch, morphologisch, lexikalisch, syntaktisch, pragmatisch, orthografisch)
- nationale und regionale Variation
- gesprochene Sprache – geschriebene Sprache
- Varietäten des Deutschen und der Unterricht „Deutsch als Fremdsprache“

Empfohlene Literatur:

Barbour, Stephen / Stevenson, Patrick (1998): Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven. Berlin/New York: de Gruyter. [insbes. Kap. 1.1: Was ist Deutsch und wer spricht es?]
Krumm, Hans-Jürgen; Fandrych, Christian; Hufeisen, Britta; Riemer, Claudia (Hgg.) (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. 2. Auflage. Berlin/New York: de Gruyter (= HSK 35.1) [insbes. Kap. 34. „Variation in der deutschen Sprache“, Kap. 35. „Deutsch in Österreich: Standard, regionale und dialektale Variation“ sowie Kap. 41. „Das Verhältnis zwischen gesprochener und geschriebener Sprache“]
Niebaum, Hermann/Macha, Jürgen (2014): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin/Boston: de Gruyter. (Germanistische Arbeitshefte, 37). [insbes. Kap. Alltagssprachenforschung I: Sprachgeographische Ansätze]
Neuland, Eva (2018): Jugendsprache. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Franke (UTB 2397). [insbes. Kap. IV. 3.1 und IV. 3.2].

Kulturwissenschaft

8. Kultur, Kulturvergleich, kulturelle Differenz

- Der Begriff der Kultur (A. Assmann)
- Die Praxis des Kulturvergleichs (D. Baecker)
- Die kulturelle Differenz als Bestandteil von Identität (A. Assmann)

Empfohlene Literatur:

Assmann, Aleida: Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin: E. Schmidt 2006, S. 9-26.
Assmann, Aleida: Zum Problem der Identität aus kulturwissenschaftlicher Sicht. In: Lindner, Rolf (Hg.): Die Wiederkehr des Regionalen. Über neue Formen kultureller Identität. Frankfurt am Main/New York: Campus 1994, S. 13-35.
Baecker, Dirk: Wozu Kultur? Berlin: Kadmos 2001, S. 44-57. (Auszug)

Medienwissenschaft

9. Medien, Medientheorien, Mediendidaktik

- Medienbegriffe (W. Faulstich)
- Medientheorien (A. Barsch, Kl. Boeckmann)
- Begriff und Aufgaben der Mediendidaktik (A. Barsch)
Mediengeschichte (A. Assmann)

Empfohlene Literatur:

Barsch, Achim: Mediendidaktik Deutsch. Paderborn: Schöningh 2006, S. 16-51.
Faulstich, Werner: Einführung in die Medienwissenschaft. München: Fink 2002, S. 17-33.
Boeckmann, Klaus: Wirklichkeitsverlust durch Medien? = Communications 15 (1990), S. 9-20.
Assmann, Aleida: Medien, in: Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin: E. Schmidt 2006, S. 55-77.

Literaturwissenschaft

10. Das Klassische im Mittelalter

- Literaturtradition in der germanischen und höfischen Zeit
- Mündlichkeit und/vs. Schriftlichkeit
- Höfisierung des Heidnischen
- Höfische Kultur: Minne- und Herrendienst, Brautwerbung

Empfohlene Literatur:

Bumke, Joachim: Geschichte der deutschen Literatur im hohen Mittelalter. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S. 195-206.

Schulze, Ursula: Das Nibelungenlied. Stuttgart: Reclam 1997, S. 84-103, 142-176.

11. Aufklärung, Erziehung, Bildung

- Das Programm der Aufklärung (I. Kant)
- Der Geschichtsoptimismus der Aufklärung (G.E. Lessing)
- Bildung als aufklärerisches Ideal der Weimarer Klassik (W. Goethe)

Empfohlene Literatur:

Kant, Immanuel: Was ist Aufklärung?

Goethe, Johann Wolfgang: Wilhelm Meisters Lehrjahre. I/17, II/9, V/2-3, VII/9.

Alt, Peter-André: Aufklärung. Stuttgart/Weimar: Metzler² 2001, S. 1-14.

Baasner, Rainer: Einführung in die Literatur der Aufklärung. Darmstadt: WGB 2006, S. 1-18.

Goethe-Handbuch. Band 3: Prosaschriften. Hg. v. Witte, Bernd u.a. Stuttgart/Weimar: Metzler 2004, S. 113-151.

12. Die Kunst- und Literaturauffassung der Romantik, des Realismus und des Naturalismus

Romantik **oder** Realismus **oder** Naturalismus: Begriffs- und zeitliche Bestimmung

Romantik:

- Progressive Universalpoesie, poetische Selbstreflexion
- Sakralisierung der Kunst, Gefährdung des Künstlers
- ein frei gewähltes Interpretationsbeispiel von Novalis oder L. Tieck oder E. T. A. Hoffmann

Empfohlene Literatur:

Schlegel, Friedrich: 116. Athenäum-Fragment

Kaiser, Gerhard: Literarische Romantik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2010, S. 16-28.

Schmitz-Emans, Monika: Einführung in die Literatur der Romantik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2007, S. 7-80.

Realismus:

- prosaisch gewordene Welt, Verklärung (mit: Selektion und Verdichtung), Objektivitätsprinzip, Wahrscheinlichkeitsprinzip
- ein frei gewähltes Interpretationsbeispiel von Storm, Fontane, Stifter oder Keller

Empfohlene Literatur:

Plumpe, Gerhard. Einleitung. In: Ders. (Hg.): Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Bd.6. Bürgerlicher Realismus und Gründerzeit 1848-1890. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1996, S. 17-83.

Naturalismus:

- Experimentalroman (mit: Autor als Beobachter und Experimentator), Milieutheorie, Kunst=Natur-x, Soziolekte, Psycholekte, Sekundenstil
- ein frei gewähltes Interpretationsbeispiel von Hauptmann

Empfohlene Literatur

Meyer, Theo: Einleitung. In: Ders. (Hg.): Theorie des Naturalismus. Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2008, S. 3-49.

13. Wiener Moderne, Expressionismus, Weimarer Republik

Wiener Moderne **oder** Expressionismus **oder** Weimarer Republik: Begriffs- und zeitliche Bestimmung

- der geistige und sozio-kulturelle Hintergrund
- wichtige Merkmale
- unterschiedliche Akzente, stilistische Merkmale, Abweichungen in der Anschauung (evtl. an konkreten Texten demonstriert)
- Autoren z.B.: Schnitzler, Hofmannsthal, Trakl, Kafka, Benn, Döblin, Thomas Mann, Ödön von Horváth

Empfohlene Literatur:

Brenner, Peter J.: Neue deutsche Literaturgeschichte. Tübingen: Niemeyer 1996, S. 269-328. (9. Kap.: Moderne; 10. Kap.: Weimarer Republik).

Lorenz, Dagmar: Die Wiener Moderne. Stuttgart: Metzler 1995, S. 58-154.

Vietta, Silvio/Kemper, Hans-Georg: Expressionismus. München: Fink 1975.

14. Nachkriegszeit, Gegenwartsliteratur

Nachkriegszeit **oder** Gegenwartsliteratur am Beispiel eines frei gewählten Autors

Die Analyse eines Werkes im Spiegel:

- der Lebenswerke,
- poetischer und gattungsspezifischer Eigentümlichkeiten
- des poetisch-sozialen Kontextes der Epoche
- Autoren: Arno Geiger, Bertold Brecht, Christoph Ransmayr, Daniel Glattauer, Daniel Kehlmann, Friedrich Dürrenmatt, Heinrich Böll, Ilse Aichinger, Ingeborg Bachmann, Maja Haderlap, Max Frisch, Paul Celan, Peter Handke, Robert Menasse, Robert Schneider, Thomas Bernhard, Thomas Glavinic, Wolf Haas, Wolfgang Borchert

Empfohlene Literatur:

Brenner, Peter J.: Neue deutsche Literaturgeschichte. Tübingen: Niemeyer 1996, S. 269-328. (11. Kap.: Nachkriegszeit; 12. Kap.: Gegenwart).

Schmidt-Dengler, Wendelin: Bruchlinien. Vorlesungen zur österreichischen Literatur 1945 bis 1990. Salzburg/Wien: Residenz 1995.

Schnell, Ralf: Geschichte der deutschsprachigen Literatur seit 1945. Stuttgart: Metzler 2003.

15. Literaturtheorie: Interpretationstheorien

Vorstellung von **drei** frei gewählten Interpretationstheorien:

- Formalismus, Strukturalismus: Poetizität, Literarizität, Verfremdung, Funktion
- Narratologie: fünf Grundthesen der Narratologie
- Rezeptionsästhetik: Unbestimmtheitsstelle, impliziter Leser, Unabschließbarkeit der Literaturgeschichte, Horizontverschmelzung, Wirkungsgeschichte
- Kognitive Literaturwissenschaft: kognitive Mechanismen, Mentalisieren, Kausalattribution, emotionale Wirkung
- Hermeneutik: 2 Phasen, der hermeneutische Zirkel (immanenter Zirkel, Erweiterungen des Zirkels, Historisierung des Zirkels), Horizontverschmelzung, Vorgriff der Vollkommenheit, Vorurteile

Empfohlene Literatur:

Köppe, Tilmann/Winko, Simone: Hermeneutik. In: Dies. (Hg.): Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. Stuttgart/Weimar: Metzler 2008, S. 20-30.

Martínez, Matías/Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. München: Beck 2009, S. 30-47.

Köppe, Tilmann/Winko, Simone: Strukturalismus. In: Dies. (Hg.): Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. Stuttgart/Weimar: Metzler 2008, S. 47-63.

Köppe, Tilmann/Winko, Simone: Rezeptionsästhetik. In: Dies. (Hg.): Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. Stuttgart/Weimar: Metzler 2008, S. 85-97.

Wege, Sophia: Wahrnehmung, Wiederholung, Vertikalität. Zur Theorie und Praxis der Kognitiven Literaturwissenschaft. Bielefeld: Aisthesis 2003, S. 42-56.